

Geomatik und Sport für Olympia und die Öffentlichkeit

Autor(en): **Glatthard, T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **116 (2018)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geomatik und Sport für Olympia und die Öffentlichkeit

Th. Glatthard

Die PR-Gruppe Geomatik Schweiz lud am 3. August 2004 um 11.00 Uhr ins Seerestaurant Acqua am Mythenquai 61 in Zürich zu einer Medienkonferenz ein. Es war die Zeit der letzten Olympia-Vorbereitungen der Schweizer Sportler. Thema der Medienkonferenz: Fit für Athen: Zwei Olympia-Athleten aus der Geomatik.

Gleich zwei Athleten des Schweizer Olympia-Teams 2004 waren Experten der Geomatik und des Landmanagements: Richard Stauffacher, Wangs (SG), selektionierte im Windsurfen an der Olympiade 2004 in Athen. Beruf: Geomatiker: «Anhand der GPS-Auswertungen auf meinem Computer kann ich Winddreher erkennen und analysieren, ob ich sie optimal genutzt habe. Weiter hilft die Geomatik mir dabei, ein neues Gebiet und die lokalen Windbedingungen schneller kennen und verstehen zu lernen.»

Simon Fäh, Romanshorn (TG), selektionierte in Kanu-Regatta 500 und 1000 m an der Olympiade 2004 in Athen. Beruf: Student, Berufsziel Geomatikbüro: «Ich nutze Geomatik und GPS, um mein Training zu optimieren.»

Die beiden zeigten sich den anwesenden Medienvertretern in Aktion und gaben Interviews. Erläutert wurde ebenfalls, dass Geomatik auch an der Olympiade im Einsatz ist. Bei zahlreichen Sportarten kommen Schweizer Vermessungsgeräte zum Einsatz. Ein Team von Schweizer Geomatikern unter der Leitung von Jack Germann und Daniel Eigenmann ist für die Messresultate verantwortlich.

In der Medienmitteilung hiess es: «Der häufigste Einsatz ist in der Leichtathletik. Für die Absteckung, d.h. die genaue Angabe, wo welche Markierung angebracht werden muss, werden ca. 1500 Punkte mit einer hohen Genauigkeit gekennzeichnet. Die hohen Genauigkeitsanforderungen sind notwendig. Für einen 100-Meter-Läufer ist es wichtig zu wissen, dass die Bahnen 1 und 8 genau gleich lang sind, denn 1 cm Differenz schlägt zeitlich mit einer 1/1000 s zu Buche. Ein Fehler im Radius zwischen zwei Bahnen von 3 cm heisst für den 400 m Läufer eine Zeitdifferenz von 2/100 s. Auch im Wettkampf sind die Geomatiker gefordert. In allen Disziplinen mit Weitemessungen sind diese im Einsatz und garantieren, dass die angegebene Weite auf den Zentimeter stimmt. Zieht man aus unserer Sicht Bi-

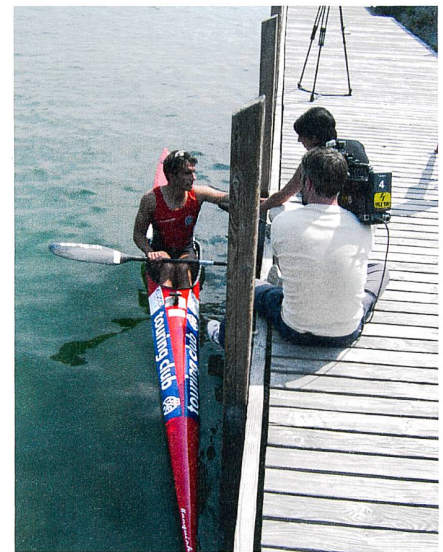


Abb. 3: Simon Fäh im Interview.
Fig. 3: L'interview de Simon Fäh.

lanz, bedeutet dies: Die Geomatiker sind Voraussetzung für eine faire Olympiade.»

Die Aktion erhielt eine beachtliche Medienpräsenz. Auch heute können wir mit zahlreichen aktiven Sportlerinnen und Sportlern auf unseren Beruf aufmerksam machen. Die Porträts in diesem Heft sollen Motivation für unseren Nachwuchs sein und zugleich Werbung für unsere Branche.

Thomas Glatthard
Stutzstrasse 2
CH-6005 Luzern
thomas.glatthard@hispeed.ch



Abb. 1: Richard Stauffacher und Simon Fäh.
Fig. 1: Richard Stauffacher et Simon Fäh.



Abb. 2: Richard Stauffacher im Interview.
Fig. 2: L'interview de Richard Stauffacher.